Biotopname												ΤK	10				Bioto	p-N	r.
Feuchtkomplex westlich Glasewitz										0	4 0	6	- 4	1	1	- 4	0	2	5
					X					Anschluß			ß in TK						
						Х							-						
Standort /0	Ū												-						
Vernäßte	Senke									† L									
Naturraum	Naturraum Wornow und Booknitztel mit Cüntrou						war F	Secke	n	1			F	ilm-N	lr.		Bild	l-Nr.	
Naturraum Warnow- und Recknitztal mit Güstrowe				Oustrower ar	istrower und Butzower Beckern			Luftbild	Luftbild-Nr.			7	7	- 0	3	1	3		
3 0 1														-					
1	/ Kreisfreie	Stadt		Gemeinde / St	adt					Größe i	in ha				0	, 9	8	0	8
Güstrow				Giasewitz						Länge i	n m					,			
16.1 No. 200 1	<u> </u>			-					min. Breite in m										
13126	Biotopverze	eichnis								max. Breite in m									
13120				1 - vollstandig 2 - ü						überwiegend 3 - zum geringen Teil NP FiB FiB									
Schutzmer	kmale			NSG LSG				BR			FiB FFH-Geb.								
geschützt n	ach §20 LN	atG M-V	X	ND GLB				_			Wald-Totalreservat					-			
				ND GLB					FnB						erlagerungscode				
	<u> </u>	Nebencode				1									Ube	riage	rung	sco	de
Code	$V_{\parallel}H_{\parallel}F$	V S T	V _I G _I S																
%	6 0	3 9	1							шШ									
Vegetation		chmiolon H	achetaudanf	lur, Zweizahn-W	/oin	troui	Raracf	lur Ilf	forc	oggon Si	ımnfcoa	aonri	ad						
Wassellilli	2011-11/030113	CHILINGIGH-LIN	Jonstaudenii	iui, Zweizaiii-vv	CIISS	uaui	isyrasi	iui, Oi	1013	eggen-o	umpiacy	geriin	-u						
Habitate +	Strukturen		1 1		ı	ı	-				1 1		1		1			1	
	1 1	1 1											i					1	
Beschreib	ung / Beson	derheiten			-		-												
Südteil der und Uferse untypisch a und Flatterl Der Bereict Die Fläche Die Gräber würde auch 4027)	Fläche, die gge. Im Nor usgebildet soinse. In die n wird von eir führen aktu	mit feuchter den der Fläd sind. Begleit sem Bereicl inzelnen Erl nem Rasens uell kein Wa nzenden Erl	n Hochstaud che überwie er sind Steif n sind die W en überschii chmielen-Ei sser, haben	seit vielen Jahre lenfluren verzah gen die Hochsta segge, Sumpfse asserverhältnise rmt, die so locke rlenbruchwald ui vermutlich denr dern zugute kom	nt si ludel egge se w er ste mgel noch	nd. Influre of Wa ahrs when ben. entv	m Ost en, die sserm cheinli , daß s Mehre vässer	en bef jedoo inze, ich we sie nic ere En nde V	find Nac Nac echs tht z twä Virk	et sich klaufgrund ochtschatte selnaß. Men dem ar isserungs ung und	einflächi des hohe en, Ufer- löglicher ngrenzei sgräben sollten d	ig ein en An - Wol weise nden verla lesha	Große teils v fstrapp wurd Erlenk ufen a	segge yon Rap, Strade die brucht am Ra schlos	enrie aser auß- Fläc wald and c ssen	ed aus nschm Gilbw che au der Fla der Fla n werd	Sumiele oveide veide uch g ßt wu äche. Ien. E	npf- etwa rich jenu irdei	as tzt. n.
Artenreichtum (Flora)							vi	elfältig	ge S	Standortv	erhältnis	se							\dashv
Vorkommen seltener / typischer Tierarten						ļ	historische Nutzungsformen												
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand						aktuelle Nutzung													
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft						Flächengröße / Länge													
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops						İ	Umgebung relativ störungsarm												
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops							landschaftsprägender Charakter												
typische Zonierung von Biotoptypen							Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion												
Struktur- und Habitatreichtum						ŀ				, . c.									
Gefährdun																			
Y W E Empfehlun				1	<u> </u>		1							keine	· Gef	ährdu	ıng		

STANDORTMERKMALE	(k - kleinflächig, g - großf	flächig)		TK10	Biotop-Nr.					
		•,	0 4 0	6 - 4 1						
Substrat k g	Trophie W		Relief k g		Exposition k g					
Torf, wenig gestört g Torf, degradiert g Antorf Sand Kies / Steine Lehm	dystroph oligotroph mesotroph g eutroph poly- / hypertroph	trocken mäßig trocken g wechselfeucht frisch g feucht g sehr feucht	Riede	g ig g / Rücken el	N NO O SO SO S					
Ton Halbkalk / Kalk Schlamm / Faulschlam gestörter Boden	nr	naß offenes Wasser quellig	Steill Nisch g Senk	Steilhang <= 9° W Steilhang > 9° NW Steilhang > 5° NW Steilhang > 6° NW Steilhang > 6° NW Steilhang > 6° NW NW Steilhang > 6° NW NW Steilhang > 6° NW NW						
NUTZUNGSMERKMALE Nutzungsintensität k g intensiv extensiv aufgelassen keine Nutzung Nutzungsart k g Acker Wiese Weide forstliche Nutzung	k g Fischerei Angeln Erholung Kleingartenbau Erwerbsgartenbau Ferienhäuser Bodenentnahme Verkehr Ver- / Entsorgungs sonstige Nutzung:	Umgebung k g Acker / Garte Ackerbrache Grünland, in Grünland, ex Laub- / Misc Nadelwald g Feuchtwald Gehölz Röhricht / Fe	etensiv etensiv etensiv ehwald /-gebüsch	k g FI Si Si G Si G G G Si	ließgewässer tillgewässer rockenbiotop irünanlage / Kleingarten /eg traße, Parkplatz ahnanlage iewerbe / Industrie ilo / Stallanlage iebäude / Siedlung pülfeld / Halde odenentnahme					
Pflanzenarten dominant Agrostis stolonifera (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV) Deschampsia cespitosa Pflanzenarten ±zahlreich Alnus glutinosa Carex elata (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV) Alnus glutinosa Alopecurus geniculatus Bidens tripartita Mentha aquatica										
Pflanzenarten vereinzelt (the Alisma plantago-aquatica Galium palustre Lysimachia thyrsiflora Rorippa palustris Angaben zur Fauna	unterstrichen: Art der Roten Liste Carex acutiformis Glyceria fluitans Phalaris arundinacea Solanum dulcamara	e MV, fett: Art der BArtSchV) Carex gracilis Glyceria maxima Polygonum hydropipe Stellaria graminea	er	Carex riparia Lycopus europaeus Potentilla anserina						
Verwendete Unterlagen	Г	Datum erste Begehung: 31.08.2000 Datum letzte Begehung:								
Bearbeiter/in: Grünspektrum-	-Schäfer		F	oto: 2	Folgeseiten: 0					